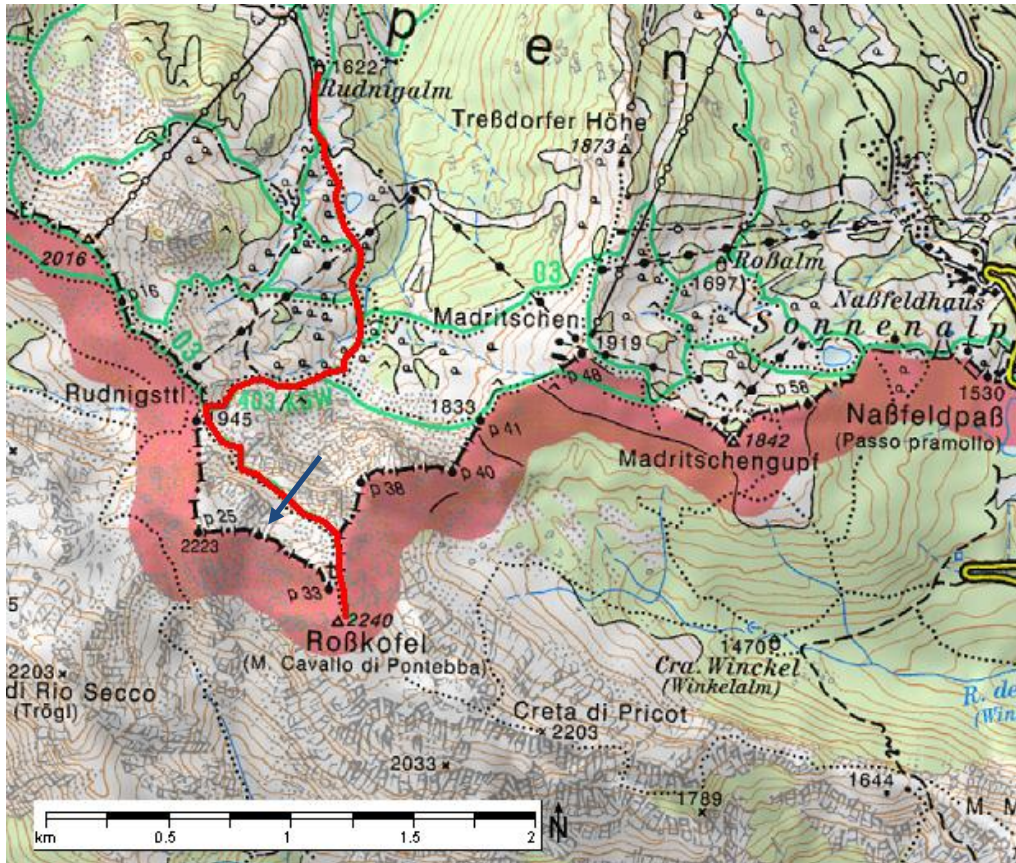


## Geopunkt 70. Geo-Caving - Rosskofel



rote Wegmarkierung: mögliche Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grün markierte Wege: Wanderwege; blauer Pfeil: Eingang zur Höhle;  
 Grenzpunkt p-16; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

### Startpunkt:

Rudnig Alm, Naßfeld

### Anmarschbeschreibung:

Auf den Gipfel des Rosskofels gelangt man über den Rudnigsattel; diesen erreicht man auf mehreren Wegen; entweder über die Rudnig Alm oder die Madritschen; auf die Madritschen kommt man bequem mit der Millenniumsbahn

**Ein Einsteigen in die Höhle empfiehlt sich nur Höhlenkundlern (Speläologen)!**

### Beschreibung des Geopunkts:

In der Nähe der so genannten „Schneefinkenmulde“, welche den kleineren Nebengipfel des Rosskofels von seinem Hauptmassiv trennt, befindet sich in 2.130 m Höhe in unmittelbarer Nähe zum Grenzpunkt p-26 der Eingang zur nicht gesicherten „Klondike-Höhle“. Sie bildet das größte und längste der derzeit bekannten vier Höhlensysteme im Rosskofel. Die Höhle reicht bis in eine Tiefe von 1.453 m und bildet unterschiedlich große Hallen, Tunnel- bzw. Entwässerungssysteme. Aus dem Höhleneingang strömt im Winter warme Luft, was eine Verbindung mit Ausgängen auf der Südseite des Rosskofels anzeigt (Kamineffekt).



Blick aus der Höhle

Die Wasserführung in der Höhle schwankt nach Jahreszeit und Witterung. Zum eindruckvollsten Entwässerungssystem zählt der „Yukon“, ein unterirdischer Karstfluss im unteren Bereich der Höhle.

Eine geologische Beschreibung zum Rosskofel findet sich beim Geopunkt 31.

Weiterführende Information bei:

- Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten  
Gasthaus Genotthöhe, 9500 Villach
- Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten  
Homepage: [www.naturwissenschaft-ktn.at/](http://www.naturwissenschaft-ktn.at/)